



workshop

Risse in Deponiesickerwasserleitungen aus PE

Veranstalter:

Abfallverwertungsgesellschaft des Landkreises Ludwigsburg mbH

Ingenieures. Prof. Czurda und Partner mbH,
Büro Urbach

18. Mai 2010

Landratsamt Ludwigsburg, Großer Sitzungssaal

**-Diskussionsforum-
-Erfahrungsaustausch-
-Praxisnähe-**

Weitere Informationen

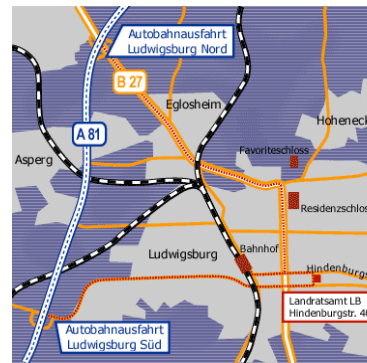
- ☞ Teilnahmegebühr 90 € zzgl. MWSt., inkl. Tagungsunterlagen und Verpflegung
- ☞ Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung/Anmeldebestätigung.
- ☞ Die Teilnahmegebühr muss spätestens 7 Tage vor Seminarbeginn auf unserem Konto eingegangen sein.
- ☞ Bei Absagen nach dem 30.04.2010 berechnen wir 50 % der Teilnahmegebühr.
- ☞ Bei Zimmerreservierungen sind wir gerne behilflich.

Anmeldung bis 30.04.2010 bei:

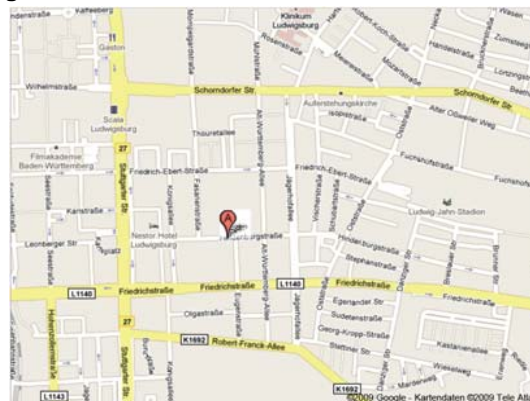
Abfallverwertungsgesellschaft des Landkreises Ludwigsburg mbH, Frau Heinisch, Hindenburgstr. 30, 71638 Ludwigsburg
Tel. (07141) 144 56-40, Fax (07141) 144 56-48
E-Mail: marita.heinisch@avl-ludwigsburg.de

Wenn möglich, bitte beigefügten ausgefüllten Vordruck verwenden.

So finden Sie uns:



Ihr Weg zum Landratsamt:



**Anmeldung zum workshop „Risse in Deponiesickerwasserleitungen aus PE“
am 18. Mai 2010, Landratsamt Ludwigsburg**

Name(n) / Vorname(n)

Titel / Position

Firma / Institution / Abteilung

Straße / Postfach

PLZ / Ort

Tel. / Fax

E-Mail

Ort, Datum, Unterschrift

workshop

Risse in Deponiesickerwasserleitungen aus PE

Konzeption und Organisation:

Abfallverwertungsgesellschaft des Landkreises
Ludwigsburg mbH

Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH,
Büro Urbach

Seit mehr als 20 Jahren haben sich Rohre aus PE (Polyethylen) als diejenigen herausgestellt, die den Anforderungen an Sickerrohre in (Hausmüll-) Deponien am besten entsprechen. Sie sind resistent gegenüber allen möglichen Inhaltsstoffen im Deponiesickerwasser und können, bei entsprechender Dimensionierung, auch hohe Auflasten durch die Überdeckung mit Abfall überstehen. Eventuellen Verformungen des Untergrundes (z. B. Setzungen durch Auflast) können sie, in gewissen Maßen, flexibel folgen.

Trotzdem werden bei TV-Inspektionen von Entwässerungssystemen in Deponien immer häufiger auch Schäden an PE-Sickerrohren festgestellt. Erschreckend ist hierbei die Tatsache, dass es sich bei den festgestellten Schäden immer häufiger nicht nur um die typischen Verformungen handelt, sondern vielfach auch Rissbildung festgestellt wird, die sich bis hin zu einer im Prinzip nur bei biegesteifen Rohren typischen Scherbenbildung ausweiten kann.

Aussagen über die Ursache dieser Schäden sind bislang noch spekulativ und wissenschaftlich nicht fundiert. Jedoch übertrifft das in einigen Deponien festgestellte Fortschreiten der Rissbildung die seither gemachten Erfahrungen bei der Schadensentwicklung z. B. in Steinzeugleitungen um ein Vielfaches.

Im Rahmen einer aktuell durchgeführten Sanierung auf der Deponie „Burghof“ im Landkreis Ludwigsburg bot sich die Möglichkeit, Proben aus gerissenen Rohrabschnitten einer PE-Leitung zu entnehmen. Die in der Haltung festgestellte Rissbildung weicht von den herkömmlichen Randbedingungen in gerissenen PE-Drainagerohren (gelocht oder geschlitzt) ab, da es sich um eine vollwandige Leitung unter der Basisabdichtung handelt. Dieser Aspekt „verschärft“ die Diskussion, weil das die Rissbildung begünstigende Element der Drainageöffnungen fehlt.

Der workshop soll Deponiebetreiber, Planer und bauausführende Firma sowie Operateure von Kanalinspektionsfirmen an die Problematik der Risse in PE-Leitungen heranführen und über die aktuellen Kenntnisse bei der Ursachenfindung informieren. Ferner sollen Hinweise zur Erkennung und Entwicklung dieser Schäden gegeben werden. Eine fachspezifische Firmenausstellung im Foyer der Konferenzzone des Landratsamtes rundet die Informationen ab.

Vortragsprogramm:

- 9:30 Uhr Begrüßung**
Dipl.-Ing. Albrecht Tschackert, AVL
- 9:45 – 10:15 Problemschilderung am Beispiel der Deponie „Burghof“ Auswirkungen der Schäden – Konsequenzen aus einem Rohrversagen – Sanierung - Kosten**
Peter Maier, AVL
- 10:15 – 10:45 Deponie „Burghof“ – Erfolgreiche Sanierung einer Sickerwasserhaltung mit Horizontalbohrverfahren Ablauf der Baumaßnahme - Errichtung von Baugruben mit über 40 m Tiefe – Auswahl des Sanierungsverfahrens**
Dipl.-Ing. Sebastian Loof, BHG Brechtel GmbH
Werner Zimmer, Karo-San GmbH
Anschließend Diskussion der beiden Vorträge.
- 11:00 – 11:30 Kaffeepause im Foyer**
- 11:30 – 12:00 Rissbildung in PE-Leitungen Schadenserkennung und -entwicklung, Übersicht über die Problemlage bei Deponien in Deutschland**
Dipl.-Ing. Wolfgang Edenberger, ICP mbH
- 12:00 – 12:20 Bericht über ein erstes Forschungsvorhaben Ursachen der Schäden – erste Ergebnisse und Mutmaßungen**
Dipl.-Ing. Albrecht Tschackert, AVL
- 12:20 – 12:50 Deponieentwässerung im Blickfeld der Nachsorge Problembetrachtung aus der Sicht des Umweltministeriums**
Dipl.-Ing. Klaus Nagel, Umweltministerium Baden-Württemberg
Anschließend Diskussion der Vorträge.

13:00 – 14:00 Mittagessen in der Kantine des Kreishauses

14:00 – 14:30 Auswirkungen auf die statische Belastbarkeit bei gerissenen PE-Rohren - Sanierungsmöglichkeiten -

Dipl.-Ing. Armin Stegner, LGA Nürnberg

14:30 – 14:45 Checkliste zur betriebsinternen Bewertung des Rohrzustandes

Dipl.-Ing. Wolfgang Edenberger, ICP mbH

14:45 – 15:00 Informationen für Kanalbefahrer Merkmale der Risse im Kamerabild im Vergleich zum Verschleiß durch mechanische Rohrreinigungsverfahren

Dipl.-Ing. Wolfgang Edenberger, ICP mbH

Ab 15:00 Abschlussdiskussion und Erfahrungsaustausch

Aussteller:

FRANK Deponietechnik GmbH, Wölfersheim-Berstadt

REHAU AG & Co., Renningen

SIMONA AG, Kirn

WAVIN GmbH, Twist

HENZE GmbH Kunststoffwerk, Troisdorf

Weitere Informationen zur Anreise:

Anreise:

Mit dem Zug oder der S-Bahn zum Bahnhof Ludwigsburg. Von dort mit dem Bus Linie 421 (Bussteig 6) oder Linie 533 (Bussteig 11) zur Haltestelle Landratsamt (ca. 6 Min.)

Parkplätze:

Bei Anreise mit dem Auto stehen Parkplätze bei der AVL (Hindenburgstraße 30) und im Landratsamt (Hindenburgstraße 40) zur Verfügung.